

Unterrichtung

Hannover, den 28.10.2025

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019**Landesmusikakademie Wolfenbüttel: Missklang statt Harmonie**

Beschluss des Landtages vom 14.09.2021 - Drs. 18/9924 Nr. 46

Antwort der Landesregierung vom 24.02.2022 - Drs. 18/10815

Beschluss des Landtages vom 22.09.2022 - Drs. 18/11764 II Nr. 5 k

Antwort der Landesregierung vom 02.03.2023 - Drs. 19/795

Beschluss des Landtages vom 11.10.2023 - Drs. 19/2564 II Nr. 5 i

Antwort der Landesregierung vom 07.03.2024 - Drs. 19/3696

Beschluss des Landtages vom 25.09.2024 - Drs. 19/5409 II Nr. 4 c

Beschluss des Landtages vom 11.09.2025 - Drs. 19/8378 II Nr. 2 b - nachfolgend abgedruckt:

Der Landtag bestätigt die bestehende Frist und erwartet den Bericht der Landesregierung bis zum 01.11.2025.

Antwort der Landesregierung vom 23.10.2025

Die Landesregierung führt zusammen mit dem Landesmusikrat und der Landesmusikakademie den begonnenen Strukturprozess fort. Ein Abschluss dieses Prozesses, der letztlich auch zur Aufgabenklärung dienen soll, wird voraussichtlich zum 30.09.2026 erfolgen.

Es gibt intensive Verhandlungsrunden zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Stadt Wolfenbüttel und der Landesmusikakademie sowie dem Landesmusikrat als deren Gesellschafter, um die Nutzung von Akademiegebäude, Jugendgästehaus und Villa Seeliger langfristig abzusichern. Auch die Frage der Bauunterhaltung soll geklärt werden. Die Stadt Wolfenbüttel erklärt erfreulicherweise eine grundsätzliche Bereitschaft, die bauliche Betreuung des Gebäudes der Landesmusikakademie zusammen mit dem Jugendgästehaus zu übernehmen. Für diesen Zweck ist bereits eine dauerhafte Aufstockung der Landesförderung erfolgt. Insgesamt soll erreicht werden, die finanziellen Risiken der Beteiligten zu minimieren. Dies setzt voraus, hocheffiziente Lösungen für die Zukunft der Liegenschaften zu finden. Es werden auch steuerrechtliche Fragen geklärt. Die Rahmenbedingungen einer künftigen Nutzung der Villa Seeliger sollen im Zuge der Verhandlungen abgestimmt werden, um auch hier unkalkulierbare Risiken für die Landesmusikakademie zu minimieren.